

INHALTSÜBERSICHT

EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN	7
1. Entstehungsgeschichte und Hintergründe des Ehegesetzes von 1938	7
2. Der Zerrüttungstatbestand des § 55 EheG 1938	9
3. Die amtliche Begründung zum Ehegesetz von 1938	9
4. Das Ehe- und Familienbild im Nationalsozialismus – insbesondere im Vergleich zum Ehe- und Familienbild der Weimarer Republik	12
5. Der Zerrüttungstatbestand des § 55 EheG 1938 in der Rechtsprechung des Reichsgerichts	15
6. Die Situation in der Nachkriegszeit – der Zerrüttungstatbestand des § 48 EheG 1946 und der mit (Rechts-) Unsicherheit konfrontierte Rechtsanwender	19
7. Juristen im Dritten Reich – Gleichschaltung und Einflussnahme	26
8. Die Stadt Ravensburg, das Landgericht Ravensburg und sein Gerichtsbezirk	44
9. Zusammenfassung	53
ZWEITER TEIL: DIE SCHEIDUNGSURTEILE DES LANDGERICHTS RAVENSBURG	55
1. Beschreibung des Aktenbestands	55
2. Verteilung der Akten auf die einzelnen Jahre	55
3. Der Umfang der Entscheidungsgründe	58
4. Die Verfahrensdauer	62
5. Klage auch auf andere Scheidungsgründe als den Zerrüttungstatbestand gestützt	66
6. Widerklage seitens der beklagten Partei	68
7. Verfahren, in denen bereits in früheren Zeiten eine in der ersten oder zweiten Instanz erfolglose Scheidungsklage erhoben worden war	70
8. Zweites Scheidungsverfahren zwischen den Parteien nach erneuter Heirat	70
9. Verfahren, in denen eine frühere Ehescheidungsklage zurückgenommen worden war	71
10. Eine früher vor einem anderen Gericht erhobene Scheidungsklage war aufgrund der Kriegsverhältnisse nicht zur Durchführung gekommen / nunmehr erneute Klage vor dem Landgericht Ravensburg	73
11. Eine früher beim Landgericht Ravensburg erhobene Ehescheidungsklage war aufgrund der Kriegsverhältnisse nicht mehr zur Durchführung gekommen / nunmehr Wiederaufnahme vor dem Landgericht Ravensburg	74
12. Verfahren, bei denen die Klageerhebung bereits vor dem Zusammenbruch erfolgt war, ein Urteil aber erst in der Nachkriegszeit gesprochen wurde	75
13. Verfahren, in denen mit der Ehescheidungsklage bewusst bis Kriegsende abgewartet worden war	75

14. Die Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg zu dem Erfordernis der dreijährigen Heimtrennung nach § 55 Abs. 1 EheG 1938 und § 48 Abs. 1 EheG 1946	76
15. Bevölkerungspolitische Argumente in den untersuchten Urteilen des Landgerichts Ravensburg zu § 55 EheG 1938 – insbesondere im Rahmen des von der beklagten Partei nach § 55 Abs. 2 EheG 1938 erhobenen Widerspruchs	80
16. Die Position des Landgerichts Ravensburg zu der Frage nach der Beachtlichkeit des Widerspruchs nach § 48 Abs. 2 EheG 1946	119
17. Gemeinsamkeiten und Unterscheide im Parteivortrag und in den Entscheidungsgründen im Rahmen der Argumentation zu § 55 EheG 1938 bzw. § 48 EheG 1946	147
18. Der durch das Ehegesetz von 1946 neu eingefügte Klageabweisungsgrund des § 48 Abs. 3 EheG	152
19. Der unbestimmte Rechtsbegriff des „Wesens der Ehe“ in § 55 EheG 1938 und § 48 EheG 1946	155
20. Die Prägung der Verfahren durch die nationalsozialistische Ideologie im Zeitraum bis Frühjahr 1945	158
21. Nationalsozialistische geprägte Argumente in den nach Kriegsende eingeleiteten Verfahren	168
22. Der Stellenwert von Religion und Glauben im Parteivortrag und in der Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg	171
23. Der Einfluss der Kriegsverhältnisse auf die vor dem Landgericht Ravensburg auf dem Prüfstand stehenden Ehen	173
24. Die Urteile des Landgerichts Ravensburg auf dem Prüfstand – Entscheidungen der Berufungsinstanz	179
25. Rechtsprechungs- und Literaturzitate in den Scheidungsurteilen des Landgerichts Ravensburg	190
26. Zusammenfassung	210
DRITTER TEIL: DIE AN DEN SCHEIDUNGSVERFAHREN BETEILIGTEN EHEGATTEN	213
1. Alter der Parteien	213
2. Altersunterschied zwischen den Parteien	216
3. Armensache / Einstwillige Kostenbefreiung	218
4. Konfession	219
5. Wohnort	222
6. Beruf	223
7. Staatsangehörigkeit	228
8. Dauer der Ehe	230
9. Anzahl der ehelichen Kinder	235
10. Frühere Ehen und daraus hervorgegangene Kinder	237
11. Person des Klägers / Berufungsklägers (Ehemann oder Ehefrau)	238
12. Zusammenfassung	239

**VIERTER TEIL: DIE AN DEN UNTERSUCHTEN VERFAHREN BETEILIGTEN RICHTER
UND RECHTSANWÄLTE SOWIE DER EINFLUSS IHRER POLITISCHEN HALTUNG
AUF ARGUMENTATION UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND ERGEBNISSE IM
ENTNAZIFIZIERUNGSPROZESS**

241

1. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Richter	241
2. Die an den untersuchten Scheidungsverfahren beteiligten Rechtsanwälte	283
3. Die nationalsozialistische Ideologie als Argumentationsgrundlage in den Entscheidungsgründen und im Parteivortrag im Zeitraum bis Mai 1945	309
4. Zusammenfassung	312

FÜNFTER TEIL: ZUSAMMENFASENDE BETRACHTUNG

315

1. Die Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg	315
2. Der Parteivortag	316
3. Der Einfluss der Kriegsverhältnisse	316
4. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Ehegatten	317
5. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Juristen	318

LITERATURVERZEICHNIS

319

AKTENLISTE

327

INHALT

EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN	7
1. Entstehungsgeschichte und Hintergründe des Ehegesetzes von 1938	7
2. Der Zerrüttungstatbestand des § 55 EheG 1938	9
3. Die amtliche Begründung zum Ehegesetz von 1938	9
4. Das Ehe- und Familienbild im Nationalsozialismus – insbesondere im Vergleich zum Ehe- und Familienbild der Weimarer Republik	12
a. Das Ehe- und Familienbild der Weimarer Republik	12
b. Das Ehe- und Familienbild des Nationalsozialismus	13
c. Das geänderte Ehe- und Familienbild: Eine Herausforderung für den Rechtsanwender	14
5. Der Zerrüttungstatbestand des § 55 EheG 1938 in der Rechtsprechung des Reichsgerichts	15
a. Zur Bedeutung von § 55 EheG 1938	15
b. Die beiden Voraussetzungen des § 55 Abs. 1 EheG 1938	15
aa. Die dreijährige Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	16
bb. Die tiefgreifende und unheilbare Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses	16
c. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts zu § 55 Abs. 2 EheG 1938	17
6. Die Situation in der Nachkriegszeit – der Zerrüttungstatbestand des § 48 EheG 1946 und der mit (Rechts-) Unsicherheit konfrontierte Rechtsanwender	19
a. Die Situation in den ersten Monaten nach Kriegsende – fehlende Rechtsgrundlagen zum Ehescheidungsrecht	19
b. Der Zerrüttungstatbestand des § 48 EheG 1946	20
c. Problemstellung: „Entnazifizierung“ nationalsozialistischen Rechts	21
d. Die höchstrichterliche Rechtsprechung zu § 48 Abs. 2 EheG 1946 in den Nachkriegsjahren	22
aa. Die Frage nach der Beachtlichkeit des Widerspruchs nach § 48 Abs. 2 EheG 1946 – eine der heftig umstrittenen Fragen der Nachkriegszeit	22
bb. Position der vom Oberlandesgericht Hamburg begründeten Rechtsprechungslinie	22
cc. Vom Oberlandesgericht Freiburg begründete Gegenposition	24
dd. Untergeordnete Ansätze	26
ee. Ausblick: Die Rechtsprechungslinie des Bundesgerichtshofs	26
7. Juristen im Dritten Reich – Gleichschaltung und Einflussnahme	26
a. Einführung	26
b. Auswirkungen und Einflussnahme auf die Richterschaft	27
aa. Der Richter in der Weimarer Republik	27
[1]. Position des Richters	27
[a]. Sachliche Unabhängigkeit	27
[b]. Persönliche Unabhängigkeit	27

[c]. Rechts-, bzw. Gesetzespositivismus	27
[d]. Richterliche Selbstverwaltung	28
[2]. Berufsständige Organisationen	28
[a]. Der Deutsche Richterbund	28
[b]. Der Republikanische Richterbund	28
bb. Der Richter im Nationalsozialismus	29
[1]. Herkunft	29
[2]. Ausbildung	29
[3]. Personalpolitik	29
[4]. Richtereid	30
[5]. Deutscher Gruß	30
[6]. Hitlers Haltung zur Justiz	31
[7]. Wandel des Richterleitbilds	31
[8]. Volksempfinden	32
[9]. Leitsätze	33
[10]. Hitler oberster Gerichtsherr	33
[11]. „Verreichlichung der Justiz“	34
[12]. Geplante Justizreform	34
[13]. Beeinflussung des Richters durch Literatur und Presse	34
[a]. Rechtswissenschaftliche Literatur	34
[b]. Nichtjuristische Presse	35
[14]. Berufsorganisationen	35
[15]. Akademie für deutsches Recht	36
[16]. Faktische Beseitigung der persönlichen Unabhängigkeit des Richters	37
[a]. Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtenstums vom	37
[b]. Der Reichstagsbeschluss vom 26.04.1942	37
[17]. Faktische Beseitigung der sachlichen Unabhängigkeit des Richters	38
[a]. Gerichtsüberwachung durch das Reichsjustizministerium	38
[b]. Vor- und Nachschau	38
[c]. Richterbriefe	38
[d]. Eingriffe in schwedende Gerichtsverfahren / Wegfall des gesetzlichen Richters	40
[e]. Umänderung der Gerichtsverfassung	40
[f]. Bildung von Sondergerichten / Volksgerichtshof / Stellung der Staatsanwaltschaft	40
c. Rechtsanwälte im Dritten Reich	41
aa. Zugangsbeschränkungen zur Anwaltschaft	41
bb. Gleichschaltung der anwaltlichen Standesorganisationen	42
cc. Wahrnehmung jüdischer Interessen	43
dd. Rechtsanwaltsbriefe	43
d. Juristinnen im Dritten Reich	43

8. Die Stadt Ravensburg, das Landgericht Ravensburg und sein Gerichtsbezirk	44
a. Der Landgerichtsbezirk Ravensburg	44
b. Religion und Glaube im Landgerichtsbezirk Ravensburg	44
c. Die Bevölkerung Südwürttembergs nach Berufsgruppen	45
aa. Die männlichen Personen nach der Stellung im Beruf	45
bb. Die weiblichen Personen nach der Stellung im Beruf	46
d. Die NSDAP in Ravensburg	46
e. Die Stadt Ravensburg im Zweiten Weltkrieg	46
f. Ausländer und Zuwanderungsströme in Ravensburg und Umgebung während des Dritten Reichs und in der Nachkriegszeit	48
g. Die von Sorgen und Nöten geprägte Situation in den Nachkriegsjahren	50
h. Die Wiedereröffnung des Landgerichts Ravensburg am 05.11.1945	50
9. Zusammenfassung	53
ZWEITER TEIL: DIE SCHEIDUNGSURTEILE DES LANDGERICHTS RAVENSBURG	55
1. Beschreibung des Aktenbestands	55
2. Verteilung der Akten auf die einzelnen Jahre	55
3. Der Umfang der Entscheidungsgründe	58
a. Umfang der Entscheidungsgründe in den Jahren 1938 – 1945	59
b. Umfang der Entscheidungsgründe in den Jahren nach Kriegsende	61
4. Die Verfahrensdauer	62
a. Vor dem Zusammenbruch erhobene Scheidungsklagen	63
b. Nach dem Zusammenbruch erhobene Scheidungsklagen	65
5. Klage auch auf andere Scheidungsgründe als den Zerrüttungstatbestand gestützt	66
a. Übersicht für die Zeit bis einschließlich 1945	67
b. Übersicht für die Zeit zwischen 1946 und 1950	68
6. Widerklage seitens der beklagten Partei	68
a. Übersicht für die Zeit bis einschließlich 1945	68
b. Übersicht für die Zeit von 1946 bis 1950	69
7. Verfahren, in denen bereits in früheren Zeiten eine in der ersten oder zweiten Instanz erfolglose Scheidungsklage erhoben worden war	70
a. In den Jahren bis einschließlich 1945	70
b. In den Jahren zwischen 1946 und 1950	70
8. Zweites Scheidungsverfahren zwischen den Parteien nach erneuter Heirat	70
9. Verfahren, in denen eine frühere Ehescheidungsklage zurückgenommen worden war	71
10. Eine früher vor einem anderen Gericht erhobene Scheidungsklage war aufgrund der Kriegsverhältnisse nicht zur Durchführung gekommen / nunmehr erneute Klage vor dem Landgericht Ravensburg	73
11. Eine früher beim Landgericht Ravensburg erhobene Ehescheidungsklage war aufgrund der Kriegsverhältnisse nicht mehr zur Durchführung gekommen / nunmehr Wiederaufnahme vor dem Landgericht Ravensburg	74

12. Verfahren, bei denen die Klageerhebung bereits vor dem Zusammenbruch erfolgt war, ein Urteil aber erst in der Nachkriegszeit gesprochen wurde	75
13. Verfahren, in denen mit der Ehescheidungsklage bewusst bis Kriegsende abgewartet worden war	75
14. Die Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg zu dem Erfordernis der dreijährigen Heimtrennung nach § 55 Abs. 1 EheG 1938 und § 48 Abs. 1 EheG 1946	76
a. Häufigkeit der genaueren Prüfung der dreijährigen Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft	76
b. Fallgruppen für die Zeit nach dem Zusammenbruch	77
aa. Trennung beruhte zunächst auf dem Einzug des Ehemanns zur Wehrmacht	77
bb. Trennung aus anderen Umständen zunächst kriegsbedingt	77
cc. Kriegsbedingte Umstände als Auslöser für die von den Parteien ohnehin gewollte Trennung	78
dd. Die Parteien hatten nie in häuslicher Gemeinschaft zusammen gelebt	78
ee. Trennung aufgrund fehlender Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft zu der Ehefrau	79
ff. Trennung aus beruflichen Gründen	79
gg. Einzelfälle, in denen die Prüfung auch zu einem anderen Ergebnis hätte kommen können	79
15. Bevölkerungspolitische Argumente in den untersuchten Urteilen des Landgerichts Ravensburg zu § 55 EheG 1938 – insbesondere im Rahmen des von der beklagten Partei nach § 55 Abs. 2 EheG 1938 erhobenen Widerspruchs	80
a. Das Urteil im Verfahren R 10 / 1938 vom 22.09.1938	81
b. Das Urteil im Verfahren R 86 / 1938 vom 20.10.1938	82
aa. Darstellung des Urteils	82
bb. Kritik des Urteils im „Schwarzen Korps“	84
c. Das Urteil im Verfahren R 102 / 1938 vom 10.11.1938	87
d. Das Urteil im Verfahren R 77 / 1938 vom 01.12.1938	87
e. Das Urteil im Verfahren R 104 / 1938 vom 29.12.1938	88
f. Das Urteil im Verfahren R 123 / 1938 vom 20.07.1939	89
g. Das Urteil im Verfahren R 129 / 1939 vom 07.05.1940	90
h. Das Urteil im Verfahren R 03 / 1940 vom 07.11.1940	93
i. Das Urteil im Verfahren R 118 / 1940 vom 21.01.1941	94
j. Das Urteil im Verfahren R 106 / 1943 vom 05.08.1943	97
k. Das Urteil im Verfahren R 123 / 1942 vom 04.11.1943	99
l. Das Urteil im Verfahren R 67 / 1944 vom 27.07.1944	118
16. Die Position des Landgerichts Ravensburg zu der Frage nach der Beachtlichkeit des Widerspruchs nach § 48 Abs. 2 EheG 1946	119
a. Position der I. Zivilkammer	119
aa. Das Urteil im Verfahren R 337 / 1947 vom 30.04.1948	119

bb. Das Urteil im Verfahren R 452 / 1947 vom 05.11.1948	122
cc. Das Urteil im Verfahren R 306 / 1948 vom 12.01.1949	123
dd. Das Urteil im Verfahren R 227 / 1948 vom 25.03.1949	126
ee. Das Urteil im Verfahren R 393 / 1948 vom 10.11.1949	129
ff. Das Urteil im Verfahren R 464 / 1949 vom 15.12.1949	131
gg. Die weiteren Urteile der I. Zivilkammer des Landgerichts Ravensburg zu § 48 Abs. 2 EheG 1946	132
b. Die Position der II. Zivilkammer	138
aa. Das Urteil im Verfahren R 508 / 1948 vom 15.09.1949	138
bb. Das Urteil im Verfahren R 05 / 1950 vom 15.10.1950	142
cc. Das Urteil im Verfahren R 172 / 1949 vom 22.05.1950	144
dd. Das Urteil im Verfahren R 230 / 1950 vom 13.02.1951	145
17. Gemeinsamkeiten und Unterscheide im Parteivortrag und in den Entscheidungsgründen im Rahmen der Argumentation zu § 55 EheG 1938 bzw. § 48 EheG 1946	147
18. Der durch das Ehegesetz von 1946 neu eingefügte Klageabweisungsgrund des § 48 Abs. 3 EheG	152
19. Der unbestimmte Rechtsbegriff des „Wesens der Ehe“ in § 55 EheG 1938 und § 48 EheG 1946	155
20. Die Prägung der Verfahren durch die nationalsozialistische Ideologie im Zeitraum bis Frühjahr 1945	158
a. Ausdrückliche Erwähnung der Position der Parteien gegenüber dem Nationalsozialismus	158
b. Fortpflanzung / Nachkommenschaft	159
c. Der Altersunterschied zwischen den Ehegatten	161
aa. Der Einfluss des großen Altersunterschiedes vor dem Zusammenbruch (Ehefrau älter als Ehemann)	161
bb. Der Einfluss des großen Altersunterschiedes nach dem Zusammenbruch (Ehefrau älter als Ehemann)	163
cc. Vergleichende Betrachtung (Verfahren aus der Nachkriegszeit)	164
dd. Der Einfluss des großen Altersunterschiedes vor dem Zusammenbruch (Ehemann älter als Ehefrau)	165
d. Ein Ehepartner jüdischer Abstammung	165
e. Sonstiges	168
21. Nationalsozialistische geprägte Argumente in den nach Kriegsende eingeleiteten Verfahren	168
22. Der Stellenwert von Religion und Glauben im Parteivortrag und in der Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg	171
23. Der Einfluss der Kriegsverhältnisse auf die vor dem Landgericht Ravensburg auf dem Prüfstand stehenden Ehen	173
a. Ehemann bei der Wehrmacht oder in Kriegsgefangenschaft	173

b. Ehemann bereit bei der Eheschließung bei der Wehrmacht, bzw. zeitnahe Einberufung	174
c. Trennung der Parteien bedingt durch die Kriegsverhältnisse und der Verhältnisse in den Jahren vor Kriegsbeginn, nicht aber durch Einberufung des Ehemanns zur Wehrmacht / Kriegsgefangenschaft	174
d. Ehepaare haben gar nie eine häusliche Gemeinschaft begründet	176
e. Keine Rückkehr des Ehemanns zu seiner Ehefrau / Familie nach der Entlassung aus der Wehrmacht, bzw. der Kriegsgefangenschaft	177
f. Beklagter Ehegatte zum Zeitpunkt des Scheidungsverfahrens mit unbekanntem Aufenthalt abwesend	177
g. Erneute Eheschließung (sog. Doppelhehe)	177
24. Die Urteile des Landgerichts Ravensburg auf dem Prüfstand – Entscheidungen der Berufungsinstanz	179
a. Rechtsmittel gegen die bis zum Zusammenbruch ergangenen Entscheidungen des Landgerichts Ravensburg	181
aa. Berufung im Verfahren R 86 / 1938	181
bb. Berufung im Verfahren R 118 / 1940	183
cc. Berufung im Verfahren R 67 / 1944	185
b. Berufungsverfahren gegen die Urteile des Landgerichts Ravensburg in der Nachkriegszeit	187
aa. Berufung im Verfahren R 402 / 1947	187
bb. Berufungen in den Verfahren R 464 / 1949 und R 05 / 1950	189
25. Rechtsprechungs- und Literaturzitate in den Scheidungsurteilen des Landgerichts Ravensburg	190
a. Zitate von Literatur- und / oder Rechtsprechung in den zwischen 1938 und 1945 ergangenen Urteilen	191
aa. Das Urteil im Verfahren R 86 / 1938	191
bb. Das Berufungsurteil im Verfahren R 118 / 1940	192
cc. Das Urteil im Verfahren R 73 / 1941	192
dd. Das Urteil im Verfahren R 04 / 1942	193
ee. Das Urteil im Verfahren R 123 / 1942	194
b. Zitate aus der Literatur und / oder Rechtsprechung in den nach dem Zusammenbruch ergangenen Scheidungsurteilen	194
aa. Das Urteil im Verfahren R 11 / 1947	194
bb. Das Urteil im Verfahren R 144 / 1944	195
cc. Die Urteile in den Verfahren R 188 / 1947, R 233 / 1948, R 205 / 1950 sowie R 473 / 1948	197
dd. Das Urteil im Verfahren R 393 / 1947	197
ee. Das Urteil im Verfahren R 197 / 1948	198
ff. Das Urteil im Verfahren R 306 / 1948	199
gg. Das Urteil im Verfahren R 227 / 1948	202

hh. Das Urteil im Verfahren R 393 / 1948	203
ii. Das Urteil im Verfahren R 129 / 1949	204
jj. Das Urteil im Verfahren R 248 / 1949	206
kk. Das Urteil im Verfahren R 464 / 1949	207
ll. Das Urteil im Verfahren R 05 / 1950	208
mm. Das Urteil im Verfahren R 175 / 1950	209
26. Zusammenfassung	210

DRITTER TEIL: DIE AN DEN SCHEIDUNGSVERFAHREN BETEILIGTEN

EHEGATTEN

213

1. Alter der Parteien	213
a. Durchschnittliches Alter der Ehegatten vor dem Zusammenbruch (Gerundet auf ganze Jahre)	213
b. Durchschnittliches Alter der Ehegatten nach dem Zusammenbruch (Gerundet auf ganze Jahre)	213
c. Alter der Ehegatten in Jahren im Gesamtzeitraum 1938 bis 1945	214
d. Alter in Jahren nach dem Zusammenbruch (Ehemann)	215
e. Alter in Jahren nach dem Zusammenbruch (Ehefrau)	215
2. Altersunterschied zwischen den Parteien	216
a. In der Zeit bis Kriegsende	216
b. In den Jahren 1946 bis 1950	217
3. Armsensache / Einstwillige Kostenbefreiung	218
a. In der Zeit bis Kriegsende	218
b. In den Jahren 1946 bis 1950	218
4. Konfession	219
a. In der Zeit bis Kriegsende	219
b. In den Jahren 1946 – 1950	220
5. Wohnort	222
a. In der Zeit bis Kriegsende	222
b. In den Jahren von 1946 – 1950	223
6. Beruf	223
a. Der Beruf Ehemanns in der Zeit bis Kriegsende	224
b. Der Beruf des Ehemannes in den Jahren 1946 – 1950	224
c. Der Beruf der Ehefrau in der Zeit bis Kriegsende	226
d. Der Beruf der Ehefrau in den Jahren 1946 bis 1950	227
7. Staatsangehörigkeit	228
8. Dauer der Ehe	230
a. Jahr der Eheschließung - In der Zeit bis Kriegsende	231
b. Jahr der Eheschließung - In den Jahren von 1946 bis 1950	232
c. Ehedauer – in der Zeit bis Kriegsende	233
d. Ehedauer – in den Jahren 1946 – 1950	234
9. Anzahl der ehelichen Kinder	235

a. In der Zeit bis Kriegsende	235
b. In den Jahren 1946 – 1950	236
10. Frühere Ehen und daraus hervorgegangene Kinder	237
a. In der Zeit bis Kriegsende	237
b. In den Jahren 1946 – 1950	237
11. Person des Klägers / Berufungsklägers (Ehemann oder Ehefrau)	238
a. In der Zeit bis Kriegsende	238
b. In den Jahren 1946 – 1950	238
12. Zusammenfassung	239
VIERTER TEIL: DIE AN DEN UNTERSUCHTEN VERFAHREN BETEILIGTEN RICHTER UND RECHTSANWÄLTE SOWIE DER EINFLUSS IHRER POLITISCHEN HALTUNG AUF ARGUMENTATION UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND ERGEBNISSE IM ENTNAZIFIZIERUNGSPROZESS	241
1. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Richter	241
a. Die an den untersuchten Scheidungsverfahren beteiligten Richter im Zeitraum bis Mai 1945	241
aa. Häufigkeit der Beteiligung an der Entscheidungsfindung	242
bb. Lebensläufe von im Zeitraum bis Mai 1945 tätigen Richtern	246
[1]. Landgerichtspräsident Theodor Wid (Amtszeit am Landgericht Ravensburg vom 01.06.1935 bis 28.02.1943)	247
[2]. Landgerichtsrat Helmut Ada (Dienst am Landgericht Ravensburg Oktober 1927 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs)	250
[3]. Landgerichtsrat (später: Oberamtsrichter) Adolf Fis Amtszeit am Landgericht Ravensburg von April 1937 bis 1947	252
[4]. Landgerichtsrat Friedrich Kra (Amtszeit am Landgericht Ravensburg 1927 bis 1934 als Hilfsrichter; vom 31.10.1936 bis 31.07.1942 Landgerichtsrat in Ravensburg; ab 01.08.1942 Landgerichtsdirektor in Ravensburg)	254
[5]. Landgerichtsrat Eugen Scha Amtszeit am Landgericht Ravensburg 1920 bis zum Zusammenbruch	257
[6]. Gerichtsassessor Rudolf Hae (Amtszeit am Landgericht Ravensburg nicht bekannt)	259
b. Die an den untersuchten Scheidungsverfahren beteiligten Richter im Zeitraum ab November 1945	261
aa. Häufigkeit der Beteiligung an der Entscheidungsfindung	261
bb. Mitgliedschaften der Richter in politischen Parteien vor 1933 und im Dritten Reich	262
cc. Mitgliedschaften in Organisationen und Gliederungen während des Dritten Reichs	264
dd. Ergebnisse des Entnazifizierungsprozesses	265
ee. Lebensläufe von im Zeitraum ab November 1945 tätigen Richtern	269
[1]. Landgerichtspräsident Dr. Oskar Schm (Amtszeit am Landgericht	

Ravensburg 05.11.1945 bis 30.09.1949)	269
[2]. Landgerichtspräsident Hermann Ben (Amtszeit am Landgericht	
Ravensburg 01.10.1949 bis 31.07.1960)	272
[3]. Landgerichtsdirektor (vormals Landgerichtsrat und Amtsgerichtsrat) Dr.	
Alfred Jer (Amtszeit am Landgericht Ravensburg 26.08.1946 bis 30.11.1963)	275
[4]. Amtsgerichtsdirektor Dr. Carl Hol (Amtszeit am Landgericht Ravensburg	
05.11.1945 bis 30.09.1949)	277
[5]. Landgerichtsrat Franz Dre (Amtszeit am Landgericht Ravensburg ab	
01.05.1947 bis unbekannt)	278
[6]. Landgerichtsrat (vormals Gerichtsassessor) Dr. Rudolf Fad (Amtszeit am	
Landgericht Ravensburg 01.03.1948 bis März 1962)	280
[7]. Landgerichtsrat Dr. Otto Koc (Dauer der Amtszeit am Landgericht	
Ravensburg nicht bekannt)	281
[8]. Landgerichtsrat Dr. Hans Ulrich Freiherr von Rue (Amtszeit am	
Landgericht Ravensburg nicht bekannt)	282
2. Die an den untersuchten Scheidungsverfahren beteiligten Rechtsanwälte	283
a. Häufigkeit der Bevollmächtigung / erste Beteiligung nach der	
Wiedereröffnung des Landgerichts Ravensburg im November 1945	283
b. Mitgliedschaften der Rechtsanwälte in der Partei, deren Gliederungen und	
ihrer Organisationen	287
c. Besonderes politisches Engagement im Dritten Reich und Bekleidung von	
Ämtern im Dritten Reich	288
aa. Rechtsanwalt Walter Bär aus Ravensburg	289
bb. Rechtsanwalt Carl Die aus Ravensburg	289
cc. Rechtsanwalt Dr. Franz Dre aus Ravensburg	290
dd. Rechtsanwalt Erich Muf aus Ravensburg	290
ee. Rechtsanwalt Georg Pra aus Ravensburg	291
ff. Rechtsanwalt Hans Her aus Friedrichshafen	291
gg. Rechtsanwalt Erwin Schac aus Biberach	291
hh. Rechtsanwalt Alfred Schn aus Biberach	292
ii. Rechtsanwalt Eugen Mus aus Riedlingen	292
jj. Rechtsanwalt Josef Nei aus Laupheim	292
kk. Rechtsanwalt Erwin Sti aus Laupheim	293
d. Rechtsanwälte, die bei der Stellensuche aufgrund ihrer politischen	
Einstellung Probleme hatten oder bei ihrer Berufsausübung mit dem	
Regime in Konflikt kamen	293
aa. Rechtsanwalt Hermann Ben aus Ravensburg	293
bb. Rechtsanwalt Dr. Ferdinand Doe	293
cc. Rechtsanwalt Dr. Grz aus Ravensburg	294
dd. Rechtsanwalt Dr. Walter Küb aus Ravensburg	295
ee. Rechtsanwalt Dr. Herbert Kuhl aus Ravensburg	295

ff. Rechtsanwalt Erich Muf aus Ravensburg	296
gg. Rechtsanwalt Liberat Saut aus Ravensburg	297
hh. Rechtsanwalt Martin Egg aus Ravensburg-Weingarten	297
ii. Rechtsanwalt Josef Abr aus Friedrichshafen	297
jj. Rechtsanwalt Josef Fli aus Biberach	298
kk. Rechtsanwalt Josef Hyn aus Biberach / Tettnang	299
ll. Rechtsanwalt Dr. Kurt Sei aus Biberach	300
mm. Rechtsanwalt Josef Nei aus Laupheim	301
nn. Rechtsanwalt Andreas Wet aus Wangen	301
oo. Rechtsanwalt Dr. Hermann Schil aus Saulgau	301
pp. Rechtsanwalt Dr. Hermann Str aus Leutkirch	302
qq. Rechtsanwalt Karl Web aus Waldsee	303
e. Politische Mitgliedschaften und Aktivitäten der Rechtsanwälte vor der Machtergreifung im Jahre 1933 und in den Nachkriegsjahren	303
f. Ergebnisse im Entnazifizierungsverfahren	305
aa. Ergebnisse in der ersten Phase des Entnazifizierungsprozesses	305
[1]. Zulassung als Rechtsanwalt ohne Anordnung von Sühnemaßnahmen	306
[2]. Zulassung als Rechtsanwalt unter Anordnung von Sühnemaßnahmen	306
[3]. Versagung der Zulassung als Rechtsanwalt	307
bb. Spätere Ergebnisse im Entnazifizierungsprozess	307
g. Sonstige Erkenntnisse über das Schicksal von Rechtsanwälten in der Nachkriegszeit	309
3. Die nationalsozialistische Ideologie als Argumentationsgrundlage in den Entscheidungsgründen und im Parteivortrag im Zeitraum bis Mai 1945	309
a. Richter im Zeitraum bis Mai 1945 – Anzahl von Verfahren mit nationalsozialistisch und insbesondere bevölkerungspolitisch geprägten Entscheidungsgründen	309
b. Rechtsanwälte im Zeitraum bis Mai 1945 – Anzahl von Verfahren mit nationalsozialistisch und insbesondere bevölkerungspolitisch geprägtem Vortrag	311
c. Die nationalsozialistische Ideologie im Parteivortrag und in den Entscheidungsgründen im Zeitraum ab November 1945	312
aa. Richter	312
bb. Rechtsanwälte	312
cc. Ergebnis	312
4. Zusammenfassung	312
FÜNFTER TEIL: ZUSAMMENFASSENDE BETRACHTUNG	315
1. Die Rechtsprechung des Landgerichts Ravensburg	315
2. Der Parteivortag	316
3. Der Einfluss der Kriegsverhältnisse	316
4. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Ehegatten	317

5. Die an den Scheidungsverfahren beteiligten Juristen	318
<u>LITERATURVERZEICHNIS</u>	<u>319</u>
<u>AKTENLISTE</u>	<u>327</u>